

Bioland Landesverband
Mitte

Bioland



Bioland-Wintertagung Mitte 2012

Zukunft gemeinsam entwickeln

23. – 24. Januar 2012
Schloss Rauschholzhausen

GRUSSWORT



Hans-Jürgen Müller



Wolfgang Schott



Gita Sandrock



Gregor Koschate

Liebe Mitglieder,

mit der Wahl von Jan Plagge zum neuen Biolandpräsidenten im Frühjahr 2011 wurde der Wunsch der Delegierten nach einem Neuanfang deutlich. Jetzt treten Sachthemen in den Vordergrund, es wird wieder engagiert an der Weiterentwicklung des Verbandes gearbeitet. 2012 will Bioland sein Leitbild verabschieden. Hierin sollen die Werte kommuniziert werden, für die Bioland steht. Dieses Vorhaben kann nur in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern gelingen. Die Stärke unseres Verbandes erwächst aus engagierten Mitgliedern, die das Biolandleitbild auf ihren Betrieben leben und in der Gesellschaft vertreten.

Am ersten Tag stehen das Leitbild und die sieben Prinzipien im Vordergrund. Dietrich Vogelsang wird über die aktuelle Situation im Verband und über Bioland-Werte sprechen. Nach dem Vortrag steht Eure Meinung im Vordergrund. In einem offenen Forum wollen wir von Euch erfahren, welche Werte Euch wichtig sind. Abends entführt uns Dr. Hartmut Kolbe vom LfULG Leipzig mit seinem Diavortrag „Landwirtschaft und Umwelt“ nach China.

Der zweite Tag ist den Fachvorträgen gewidmet. Dieses Jahr liegen die Schwerpunkte auf Milchvieh und Ackerbau.

Wir freuen uns auf die zwei Tage in Rauischholzhausen, auf die Vorträge, die Diskussionen und angeregten Gespräche.

Eure

Hans-Jürgen Müller *Wolfgang Schott*
Gita Sandrock *G. Koschate*

TAGESPROGRAMMÜBERSICHT

Montag, 23.01.2012

Seite

10.00 Uhr	Landesmitgliederversammlung	6
13.00 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	Beginn der Wintertagung	6
	Begrüßung	
	Die aktuelle Situation im Verband mit Schwerpunkt auf Wertediskussion und Leitbildprozess	
	■ Dietrich Vogelsang, Vorstand NRW	
15.30 Uhr	Gemeinsamer Spaziergang im Park	6
16.00 Uhr	Kaffee und Kuchen	
16.30 Uhr	Offenes Gesprächsforum World Cafe zu den 7 Prinzipien	7
18.00 Uhr	Abendessen	
19.30 Uhr	Abendprogramm	7
	Diavortrag	
	„Landwirtschaft und Umwelt in China“	
	■ Dr. Hartmut Kolbe, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Leipzig	

BIOLAND VERBAND UND POLITIK

Montag, 23.01.2012, 10.00 – 13.00 Uhr

Landesmitgliederversammlung

Die Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig an alle Mitglieder versandt.

Montag, 23.01.2012, 14.30 Uhr

Begrüßung durch den Landesvorstand und den Geschäftsführer

Montag, 23.01.2012, 14.30 – 15.30 Uhr

Die aktuelle Situation im Verband mit Schwerpunkt auf Wertediskussion und Leitbildprozess

Der organisch-biologische Landbau nach Müller/Rusch war von Anfang an nicht nur ein reines Produktionssystem, sondern vor allem auch ein starkes Wertesystem. Hans Müller hatte die Rettung einer selbständigen und selbstbewussten Landwirtschaft im Sinn. Das war eine starke Triebfeder für viele Pioniere. Diese Biolandwirtschaft gründete sich auf verschiedenen Prinzipien, die für unsere heutige Arbeit immer noch eine wichtige Rolle spielen, wenn auch zeitweise im Hintergrund. Umso wichtiger ist es, sie zu formulieren und nach außen zu kommunizieren. Denn Bioland versteht sich als Wertegemeinschaft engagierter Menschen mit der Vision einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zum Wohle der Biosphäre und kommender Generationen. Dietrich Vogelsang, Vorstandsmitglied in NRW und Mitglied des Bundesfachausschusses Grundlagen, erläutert die aktuelle Situation im Verband, berichtet über den Leitbildprozess und wofür wir ihn brauchen.

- Dietrich Vogelsang, Vorstand NRW, Mitglied Bundesfachausschuss Grundlagen

Montag, 23.01.2012, 15.30 – 16.00 Uhr

Gemeinsamer Spaziergang im Park

Montag, 23.01.2012, 16.30 – 18.00 Uhr

Offenes Gesprächsforum World Cafe zu den 7 Prinzipien

Hier wollen wir gemeinsam über die 7 Prinzipien diskutieren. Was ist den Betrieben wichtig? Wofür brauchen wir sie? Dafür benutzen wir die Methode des World Cafe: Wir setzen uns in kleinen Gesprächsrunden zusammen und denken in einem konstruktiven Dialog über die 7 Prinzipien nach, um so aktiv auf die Leitbilddiskussion Einfluss zu nehmen.



Foto: © Bioland

Montag, 23.01.2012, 19.30 Uhr

Abendprogramm Diavortrag „Landwirtschaft und Umwelt in China“

Dr. Hartmut Kolbe ist bereits mehrmals durch China gereist und spannt in seinem Dia-Vortrag einen Bogen zwischen den reichhaltigen historischen Gesichtspunkten des Landes und der Natur, der Landbewirtschaftung, der schnellen wirtschaftlichen Entwicklung und den Folgen für die Umwelt. Er erzählt dabei insbesondere vom Wasserschutz und der Veränderung der chinesischen Gesellschaft.

- Dr. Hartmut Kolbe, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Leipzig

MILCHVIEH



Foto: © BLE, Bonn, T. Stephan

Dienstag, 24.01.2012, 8.30 – 10.30 Uhr

Eutergesundheitsmanagement – Was kann ich tun, damit die Zellgehalte nicht ansteigen?

Das Thema Eutergesundheit bewegt viele Milchviehbetriebe. Oft hat man das Gefühl, wenn es mit der Eutergesundheit mal so richtig gut läuft, kommt ein Dämpfer. Dr. Otto Volling von der Bioland Beratung Nord geht in seinem Vortrag darauf ein, in wie weit sich Eutergesundheit planen lässt. Welche Strategien wenden Betriebe an, die geringe Zellgehalte haben? Im zweiten Teil wird Otto Volling zusammen mit Josef Schlüter (Bioland-Milchviehhalter) die Erfahrungen aus dem interdisziplinären BÖL-Projekt zur Euter- und Stoffwechselgesundheit vorstellen.

- Dr. Otto Volling, Arbeitsgemeinschaft Ökoring - eine Kooperation von Ökoring e.V., Bioland Beratung GmbH und Öko-BeratungsGesellschaft mbH, Visselhövede
- Josef Schlüter, Biolandwirt, Ottbergen/Höxter

Dienstag, 24.01.2012, 11.00 – 12.30 Uhr

Management von Weideparasiten

Dr. Felix Heckendorn ist seit März 2007 Projektleiter im Bereich Parasitenkontrolle von Wiederkäuern beim Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) in Frick in der Schweiz.

Der Spezialist für Parasitologie geht in seinem Vortrag auf das Management von Weideparasiten bei Rindern ein. Jungtiere sind am stärksten von inneren Parasiten betroffen, aber auch Milchkühe zeigen Befall auf. Die Parasiten beeinflussen die Leistung der Tiere und verursachen somit Kosten durch Ertragseinbußen und Medikamente. Ein weiteres Problem: Viele Betriebe sind von Wurmmittelresistenzen betroffen. Wie können sie dem entgegenwirken?

- Dr. Felix Heckendorn, FiBL, Frick

Dienstag, 24.01.2012, 14.00 – 15.30 Uhr

Weidemanagement – die Weide optimal gestalten

Die Weide stellt im Selbstverständnis des Biolandbaus ein bedeutendes Standbein dar und ihr soll zukünftig noch mehr Bedeutung beigemessen werden.

Matthias Becker von der Bioland Beratung Baden-Württemberg erläutert, warum Weide für den einzelnen Betrieb und das System im ganzen so wichtig ist. Er stellt dabei verschiedene Weidesysteme vor und beleuchtet, auf was man achten sollte. Denn man muss an vielen kleinen Schrauben drehen, um sein Grünland bestmöglich zu nutzen. Wie gestalte ich die Weide optimal? Was ist wichtig in Bezug auf den Pflanzenbestand, auf Triebwege und Tränken? Wie sieht die passende Fütterungsstrategie aus?

- Matthias Becker, Bioland Beratung Baden-Württemberg, Gutach-Bleibach

ACKERBAU

Dienstag, 24.01.2012, 08.30 – 10.30 Uhr

Ökonomie von Bio-Biogasanlagen im neuen EEG und Erfahrungen einer Gemeinschaftsanlage

Das Thema Biogasanlagen beschäftigt die Landwirtschaft mehr denn je. Wie sollen sich Bioland-Betriebe verhalten, rechnen sich Kleinanlagen, welche Vorteile bieten Gemeinschaftsanlagen, wie sieht es bei Anlagen auf tierhaltenden Höfen aus? Sebastian Vogler wird auf diese Fragestellungen eingehen und Grobkalkulationen für zwei Modelle vorstellen: eine güllebasierte Anlage ab 100 Kühe und eine Gemeinschaftsanlage mit Klee gras. Dazu erörtert er die Rahmenbedingungen im neuen EEG 2012 und ihre Auswirkungen auf die Biolandwirtschaft.

Heinrich Pothmer, Gruppensprecher der Bioland-Fachgruppe Biogas und Mitglied der Milchkooperative, bringt die Praxis hinter die Zahlen und berichtet über seine Erfahrungen mit Kooperationsanlagen mit Gülle und Klee gras.

- Sebastian Vogler, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, München
- Heinrich Pothmer, Gruppensprecher Fachgruppe Biogas, Milchkooperative Wendland, Jameln



Foto: © Sebastian Vogler



Foto: © BLE, Bonn, D. Menzler

Dienstag, 24.01.2012, 11.00 – 12.30 Uhr

Leguminosen im Ökolandbau – Herausforderungen anhand Körnerleguminosen und Klee

Die Bedeutung von Leguminosen im Ökolandbau ist unstrittig. Und die typischen Körnerleguminosen wie Körnererbsen oder Ackerbohnen, als Stickstoffsammler und eiweißreiches Futter sehr wertvoll, sollten in jeder Fruchtfolge zu finden sein. In der Praxis jedoch verzichten immer mehr Bio-Landwirte auf den Anbau von Körnerleguminosen.

Günther Völkel hat im LLH als Pflanzenbauberater jahrzehntelange Erfahrung zum Thema Leguminosen sammeln können und zeigt die Herausforderungen anhand von Körnerleguminosen und Klee auf. Er klärt grundsätzliches, zeigt auf, warum diese Früchte überhaupt angebaut werden und was mit ihnen falsch läuft. Denn der Anbau wird immer schwieriger. Aber wieso ist das so? Was haben wir nicht verstanden, warum laufen wir immer mehr in eine Sackgasse? Und was kann und sollte der einzelne Betrieb tun?

- Günther Völkel, Kassel

ACKERBAU

Dienstag, 24.01.2012, 14.00 – 15.30 Uhr

Forschungsergebnisse über die Entwicklung von Steinbrand und Zwergsteinbrand im Ökolandbau

Benno Voit von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft beschäftigt sich seit langem mit den beiden Erregern und wird in seinem Vortrag auf den Steinbrand- und Zwergsteinbrandbefall bei Weizen und Dinkel eingehen. Er erläutert die Schadschwellengrenzen beim Saatgut. Erstmals wurde das Brandsporenpotential im Boden untersucht sowie die Entwicklung nach einem Befall beobachtet. Worauf sollte man bei der Sortenwahl achten? Wie wirkt sich die Saatzeit auf den Befall aus?

- Benno Voit, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Saatgutuntersuchung/Saatgutforschung/Proteinelektrophorese, München

GEMEINSAMER SCHLUSSVORTRAG

Dienstag, 24.01.2012, 15.30 – 17.00 Uhr

Zukunft der Landwirtschaft

Der Weltagrarbericht kann heute als der Beginn eines Paradigmenwechsels in der Landwirtschaft gelten. 500 Expertinnen aus 86 Ländern haben die umfassendste Bestandsaufnahme unseres Wissens über die Landwirtschaft sowie die Herausforderungen in den kommenden 40 Jahren zusammengetragen. Nach anfänglichen Anfeindungen setzen sich seine Ergebnisse in der Wissenschaft heute durch. Wirtschaft und Politik ignorieren in ihrem praktischen Handeln, wenn auch nicht mehr in ihrer Rhetorik, die durchaus alarmierenden Botschaften des Berichts.

- Benedikt Härlin, Leiter Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Initiative Save Our Seeds, Berlin

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Bioland Wintertagung Mitte 2012 vom 23. – 24.01.2012 im Schloss Rauischholzhausen an.

Name, Vorname
 Betrieb/Institution
 Straße + Hausnr.
 PLZ + Ort
 Telefon
 Fax
 E-Mail
 Ich nehme mit folgenden Personen teil
 Hiermit ermächtige ich den Bioland e.V. den für die Teilnahme an der Tagung fälligen Betrag laut nebenstehender Anmeldung von meinem Konto abzubuchen.
 Kontoinhaber/in
 Kto. Nr.
 Bank
 BLZ

Anmeldung bitte per Fax an 06401/9170-20 bis 12.01.2012.

Tagungsbeitrag

(Bitte ankreuzen)

Den Betrag für

Personen von:

- 130,- € für gesamte Veranstaltung, EZ
 120,- € für gesamte Veranstaltung, DZ
 80,- € für gesamte Veranstaltung ohne Unterkunft
 35,- € für Teilnahme nur Montag, den 23.01.2012
 45,- € für Teilnahme nur Dienstag, den 24.01.2012

Verpflegung

- mit Fleisch
 vegetarisch

Ich bin damit einverstanden, dass mit der Bestätigung Teilnehmerlisten verschickt werden, um Fahrgemeinschaften zu ermöglichen.

- ja
 nein

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift

ORGANISATORISCHES

Veranstalter

Bioland Landesverband Mitte

Londorfer Straße 28, 35305 Grünberg
Tel. 06401/9170-0, Fax 06401/9170-20, info@bioland-mitte.de

Anmeldung/Infos

Anmeldung zur Bioland Wintertagung bitte schriftlich mit dem herausgetrennten Formular auf der Vorseite.

Anmeldeschluss: 12. Januar 2012

Tagungsbüro am 23. und 24. Januar 2012

Karin Georg, Tel. 0172/6741074
Susanne Kagerbauer, Tel. 0178/1977672

Tagungsort

Schloss Rauschholzhausen

Ferdinand-von-Stumm-Straße
35085 Ebsdorfergrund-Rauschholzhausen
Tel. 0151/53957134 oder 0170/4458922

Anfahrt

mit dem Pkw

vom Gießener Ring/Gießen nach Rauschholzhausen

Verlassen Sie am Gießener Nordkreuz den Gießener Ring auf der B3 in Richtung Marburg. Fahren Sie bei der Abfahrt Fronhausen/Ebsdorfergrund ab in Richtung Ebsdorfergrund. Auf der 2-spurigen Landstraße über die Ortschaften Hachborn, Ebsdorf, Heskem, Wittelsberg kommen Sie nach 17 km nach Rauschholzhausen.

von der Anschlussstelle Homberg/Ohm (A5)

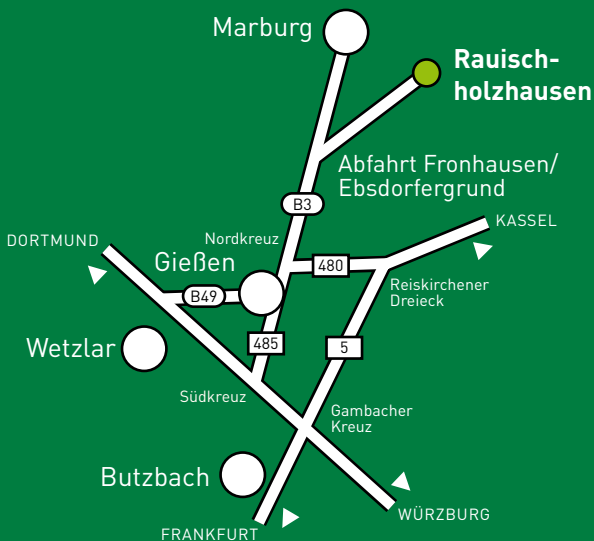
Verlassen Sie die A5 an der Anschlussstelle Homberg/Ohm. Fahren Sie in Richtung Bernsfeld, Weitershain, Rüddingshausen, Rossberg nach Rauschholzhausen. In Rauschholzhausen ist der Weg zum Schloss ausgeschildert.

mit Bahn/Bus

Der nächstgelegene DB-Bahnhof ist Marburg Hbf, der an der DB-Hauptlinie Frankfurt – Gießen – Kassel liegt und etwa stündlich von Nahverkehrs-, RE- und IC-Zügen angefahren wird. Von Marburg aus fährt ein Bus nach Rauschholzhausen.

Bioland Landesverband Mitte
Wintertagung 2012
Londorfer Straße 28
35305 Grünberg





Impressum

Bioland Landesverband Mitte

Londorfer Straße 28
35305 Grünberg
Tel. 06401/9170-0
Fax 06401/9170-20
info@bioland-mitte.de

Redaktion: Susanne Kagerbauer
Gestaltung: Birgit Oesterle Grafik Design & Illustration, Augsburg
Fotos: S. 5, 8, 10, 11, 12 – www.oekolandbau.de
Druck: Schröder Druck & Design, Walsrode
Auflage: 400 Stück